einundzwanzigtagerot

Projektbericht_Artist in Residence Bad Hall_Petra LUPE

Meine bisherige künstlerische Arbeit ist zum großen Teil geprägt von monochromen Grautönen. In letzter Zeit hat sich der Wunsch nach Farbe immer mehr aufgedrängt. Aus diesem Grund habe ich mich entschlossen, mich für das Stipendium des Landes OÖ in der Villa Rabl Bad Hall, unter dem Titel `einundzwanzigtagerot´, mit unterschiedlichen Rot-Pigmenten intensiv auseinanderzusetzten.

Jeden Tag habe ich aus meinem Pigmentsortiment eines gezogen, um mich einen Tag lang ausschließlich diesem zu widmen.
Ich habe Eitempera hergestellt, das jeweilige Pigment auf unterschiedlichsten Untergründen, wie Leinwand, behandelt und unbehandelt, Papier und Holz ausprobiert. Es auf Durchlässigkeit und Deckkraft überprüft, mich in pastösem und lasierendem Farbauftrag versucht.
Auf diesem Weg sind 21 Fragmente in allen gewählten Rot-Pigmenten entstanden, gleich einem Mustersortiment, aus dem ich nun für meine zukünftige Arbeit schöpfen kann.
Neben dem praktischen Umgang mit den Pigmenten habe ich akribisch Buch geführt und alle Erfahrungswerte, die ich im Zuge meiner Auseinandersetzung erworben habe, niedergeschrieben, um später auch wieder auf dieses Wissen zurückgreifen zu können.

Der einmonatige Aufenthalt diente also weniger dem Kunstschaffen an sich, vielmehr galt er der Aneignung und dem Erproben in einer für mich eher fremden Materie – der Farbe!

Neben der Arbeit an dem eigenen Projekt fand ich den Austausch und die Auseinandersetzung mit der Arbeit der zweiten Gastkünstlerin, Tamara Imlinger, sehr anregend und bereichernd. Gemeinsam haben wir gegen Ende als gemeinsame Zusammenarbeit eine Veranstaltung in Bad Hall in Form eines

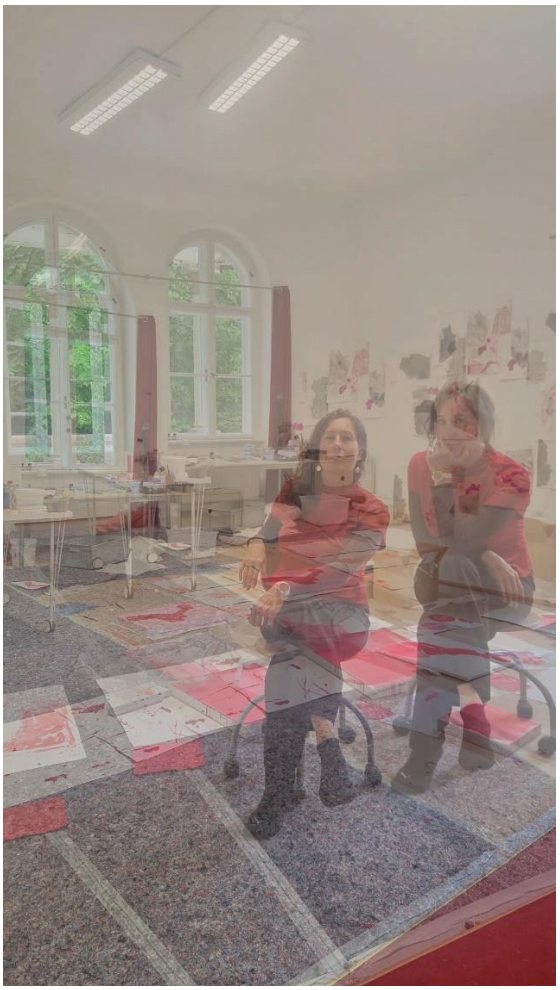
Atelier-Spaziergangs für Interessierte angeboten, bei dem wir den Besuchern einen kleinen Einblick in unsere Arbeit gewähren konnten.

*`**einundzwanzigtagerot**´ meint das Abenteuer der Aneignung und Auseinandersetzung mit Neuem, mit dem was nicht vertraut ist, dem Fremden. Es ist ein Prozess des Spielens, Experimentierens und Erkundens.*

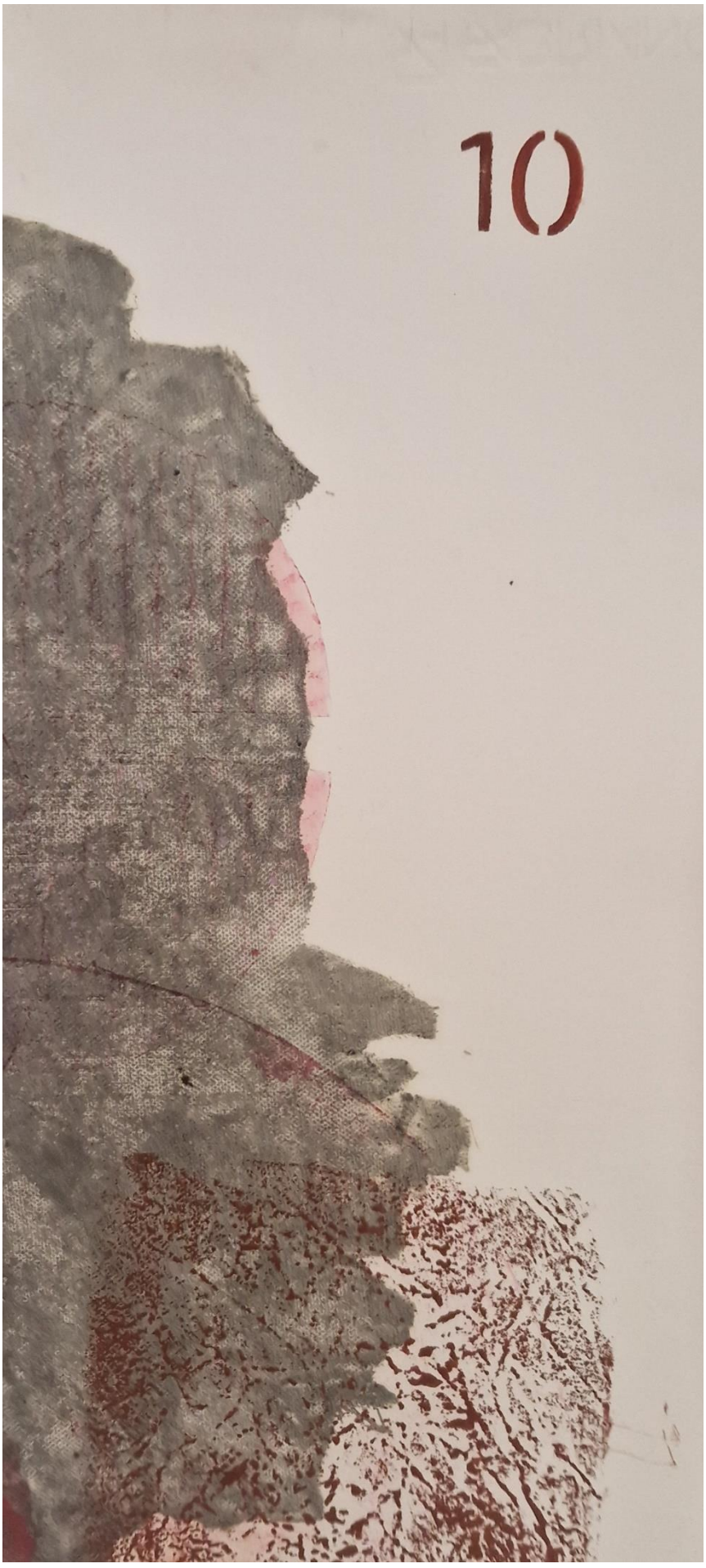
Video: https://youtube.com/shorts/yYiVt3wlHfU

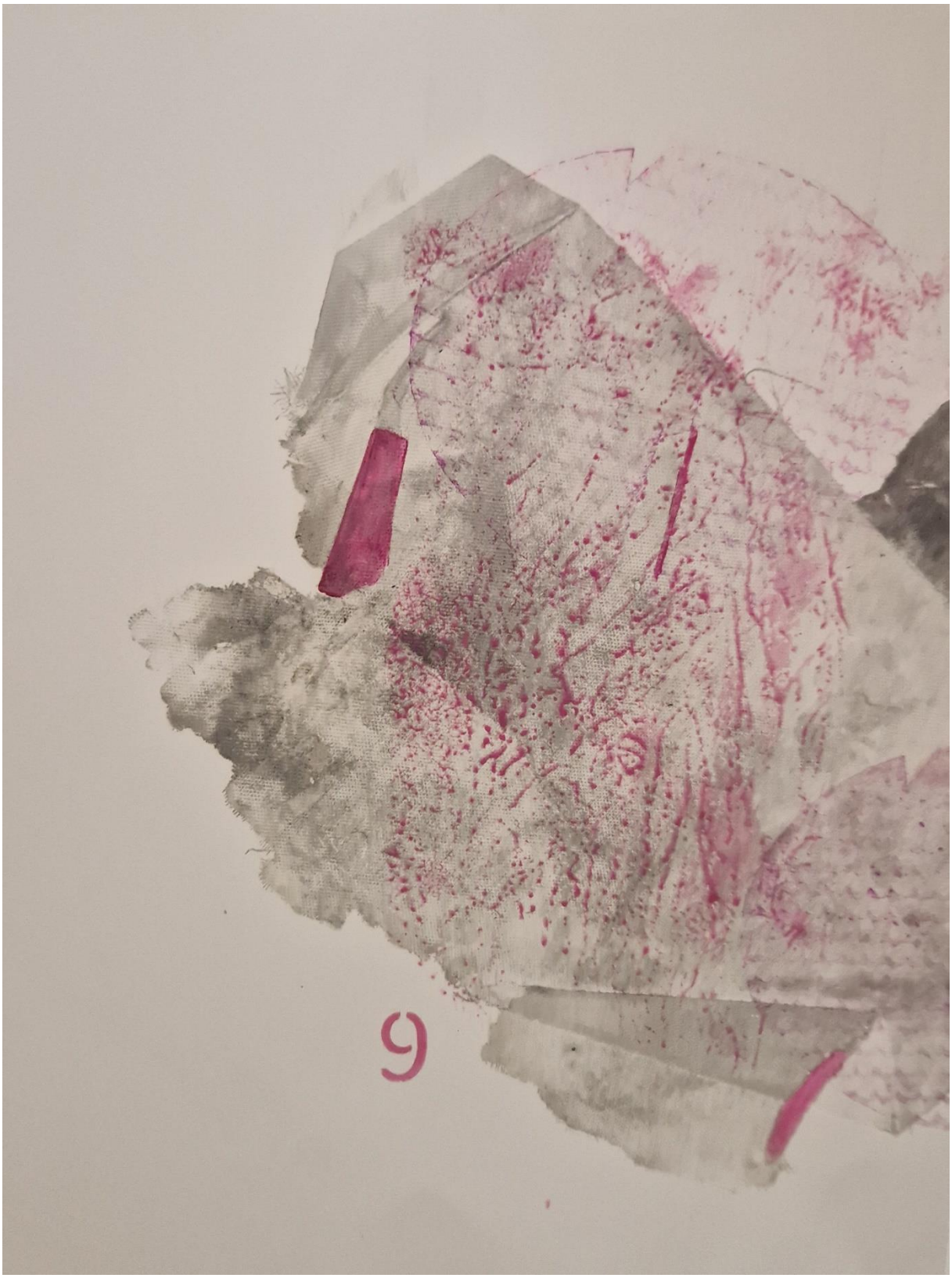
Es meint auch einen Prozess des Ringens, der Frustration und Zweifel, weil der Umgang mit Neuem/Ungewohntem nicht immer leicht und sofort von der Hand geht, die gewünschten Ergebnisse auf sich warten lassen. In diesen Momenten wünschte ich mich ins Grau zurück.

Aber mein Spieltrieb überwiegt und kehrt immer wieder …

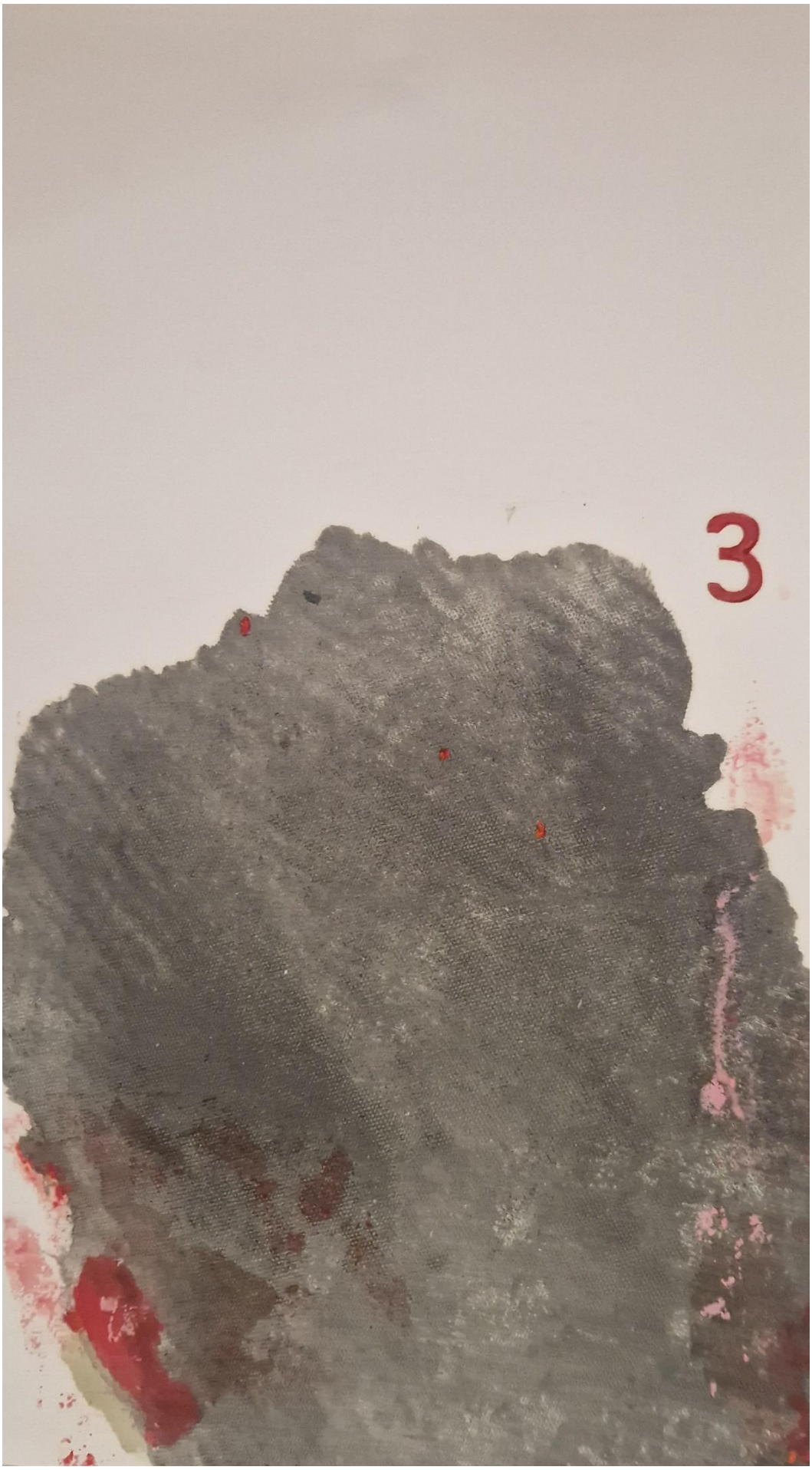


Und ich arbeite mich durch meine Rotpigmente …


10



Zu Beginn das sichere Grau im Rücken …


3

Immer … spielerisch … forschend …

… bis das Rot sich letztendlich durchsetzt!

Mein großer Dank gilt dem Land OÖ für die Gelegenheit in den wunderbaren Räumlichkeiten der Villa Rabl in Bad Hall arbeiten zu dürfen und vor allem für diese für uns Künstler so wertvolle Förderung und Unterstützung unserer Tätigkeit!!!